

Aus dem Sitzungssaal (15.04.2016)

1. Einwohnerfragestunde

Die anwesenden Zuhörer hatten keine Anfragen.

2. Bebauungsplan Waldeck, 2. Änderung

Bürgermeister Miola begrüßt Frau Josephine Beier vom Kreisplanungsamt beim Landratsamt Schwäbisch Hall.

a) Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen

Frau Beier erläutert dem Gemeinderat die eingegangenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und den Abwägungs- und Beschlussvorschlag. Nach einer kurzen Diskussion stimmt der Gemeinderat einstimmig dem Abwägungs- und Beschlussvorschlag zu.

b) Satzungsbeschluss

Der Gemeinderat beschließt den Bebauungsplan einstimmig als Satzung.

c) Verschiedenes

-/-

3. Sanierung Gebäude Bahnhofstraße 33

hier: Info über Submissionsergebnis mit Beschlüssen

Bürgermeister Miola begrüßt Herrn Architekt Manfred Schoch aus Gaildorf.

Herr Architekt Schoch erläutert dem Gemeinderat im einzelnen die Inhalte der Baumaßnahme und erklärt anhand der Lagepläne die einzelnen Stockwerke, die spätere Nutzung und Umbauinhalte. Zu den Grundrissen der einzelnen Wohnungen wird aus dem Gemeinderat nachgefragt, inwieweit sogenannte gefangene Räume sinnvoll sind oder ob diese über einen Flur erschlossen werden können. Herr Schoch erläutert dies im Einzelnen. Bürgermeister Miola fügt hinzu, dass es gerade auch für die Unterbringung von Asylbewerbern hilfreich sein kann, dass bei Familien z.B. 2 Räume ohne einen anderen Zugang hilfreich

sein kann. Eine weitere Frage war, ob es sich um Holzböden handelt und wie diese später belegt werden. Die Erschließung im Erdgeschoss kann später auch für eine öffentliche Nutzung umgebaut werden, da dort schon entsprechende WC-Einrichtungen vorhanden wären. In diesem Zusammenhang werden die von der Deutschen Bahn AG genutzten Räumlichkeiten angesprochen, die insgesamt nicht saniert werden und auch weiterhin mit Heizöl beheizt werden. In jedem Wohngeschoss werden eigene Gas-Thermen eingebaut, so dass jeder Wohnstock einzeln abgerechnet werden kann. Im Bereich des Erdgeschosses werden die Gasleitungen für eine spätere Nutzung für die Räumlichkeiten der Deutschen Bahn AG vorbereitet. Nachdem die Gemeinde Sanierungsmittel erhält, ist eine umfassende Sanierung notwendig. Unabhängig davon sind energetische gesetzliche Vorgaben einzuhalten. Bei der Darstellung der Waschräume wird angesprochen, dass nicht vorgesehen werden soll, diese mit Badewannen auszustatten, sondern rein mit Duschen. Die brandschutzrechtlichen Auflagen erfordern im Dachgeschoss einen weiteren Dachaufgabenbau. Die jetzt bestehenden Dachgauben bieten wohl Licht aber keine brandschutzrechtliche Sicherheit. Die bestehenden Dachgauben auszuwechseln wäre kontraproduktiv und durch diese zusätzlichen Dachgauben entstehen keine Mehrkosten, als wenn die bestehenden ausgebaut würden. Im weiteren Zusammenhang wird auf die Wohnfläche und die damit verbundene Anzahl von unterzubringenden Asylbewerbern eingegangen und auf das Ausschreibungsergebnis. Die einzelnen Werke mit Kostenberechnung und Angebotssumme verglichen und die Differenz einzeln dargestellt. Die Kostenberechnung lag bei 473.442,00 Euro. Das Ausschreibungsergebnis endet bei 470.130,80 Euro, sodass die Kostenschätzung eingehalten wird. Nach einer kurzen Diskussion wird wegen der Befangenheit einer Gemeinderätin die Tankentsorgung separat an den günstigsten Bieter die Firma Kurt Wiegand aus Mittelrot vergeben und im Anschluss einstimmig alle anderen 18 Gewerke an den jeweils günstigsten Bieter.

Im Anschluss daran wird die Frage von Bürgermeister Miola aufgeworfen, ob das Dach mit Bieberschwänzen gedeckt werden soll, da es sich hierbei um kein historisches Gebäude handelt und bisher im Umfeld und auf dem bestehenden Dach keine Bieberschwänze waren. Nach Ansicht von Architekt Schoch könnten so 1.600,00 Euro eingespart werden. Hieraus ergibt sich eine angeregte Diskussion. Bei 5 Ja-Stimmen wird vom Gemeinderat mehrheitlich abgelehnt Bieberschwänze für die Dachdeckung zu verwenden (Korrektur zur Sitzung: das Dach des Bahnhofes war bisher mit Bieberschwänzen gedeckt). Im Anschluss wird die Fragestellung diskutiert, ob Fensterläden zur Fassadenverschönerung angebracht

werden, ansonsten wäre es notwendig, in den Innenräumen Rolläden anzubringen. Bei 2 Enthaltungen wird einstimmig beschlossen, Fensterläden, wie auch in der Ausschreibung enthalten, zu belassen.

Aus rechtlichen Gründen muss für den Umbau des bestehenden Bahnhofsgebäudes zu 3 Wohnungen ein Sicherheits- und Gesundheitskoordinator (Sige-Ko) bestellt werden. Es liegt das Angebot von Heinrich Friedrich aus Untermünkheim zu einem Preis von 3.601,40 Euro zzgl. MWSt. vor. Nach einer kurzen Diskussion stimmt der Gemeinderat einstimmig der Bestellung von Herrn Heinrich Friedrich zu. Diskussionsthemen im gesamten Verlauf der Sitzung waren noch die Unebenheit des Bodens und die Ausgleichnotwendigkeit sowie brandschutzrelevanten Fragen wie Abschlusstüren usw.

Abschließend wird festgestellt, dass für das große Gebäude Kosten von ca. 500.000,00 Euro aufgewendet werden und hierfür ein Zuschuss von ca. 150.000,00 Euro gewährt werden wird. Für den nichtzuschussfähigen Anteil, der sich auf die gemieteten Räume der Deutschen Bahn AG beziehen, wird eine Angebotssumme von 45.592,34 Euro gegenüber der Kostenberechnung von 49.742,00 Euro genannt. Abschließend wird einstimmig beschlossen, dass bei Fragen der Bauausführung der Bauausschuss anstelle des Gemeinderats entscheiden kann. Die Bauarbeiten sollen so schnell wie möglich begonnen und abgeschlossen werden. Wünschenswert wäre, die Außenfassade zum Jubiläum Anfang Juni 2016.

Abschließend bedankt sich Bürgermeister Miola bei Herrn Schoch für die informative Darstellung der Gesamtbaumaßnahme und der Auswertung der Ausschreibung.

4. Sanierung der Straßen mit Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Hauptort

hier: Sanierung Garten-/Bühlstraße/Birkenweg

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Miola Verbandsbaumeister Manfred Sonner.

Anhand eines Plans erläutert Herr Sonner die bisher fertig gestellten Sanierungsmaßnahmen im Hauptort und im Bereich Kellerfeld, Lindenstraße und Amselweg. Aufgrund unseres Straßenbauprogramms mit Sanierung der Straßen, der Wasserleitung und der Abwasserlei-

tungen wären in den nächsten Jahren die Gartenstraße, Bühlstraße, Birkenweg, Meisenweg und Falkenweg vorgesehen. In der heutigen Sitzung erläutert er den Straßenzustand, geht auf den Bestand des Kanals ein und den Zustand der Wasserleitungen. Um einen Abschluss in diesem Bereich zu erzielen, wäre es wünschenswert, die Sanierung der Gartenstraße, Bühlstraße und Birkenweg vorzunehmen. Kosten würden sich für die Gartenstraße in Höhe von 277.437,06 Euro, für den Birkenweg in Höhe von 269.338,54 Euro und für die Bühlstraße in Höhe von 453.224,40 Euro ergeben. Die Straßengestaltung würde sich an dem orientieren was im Umfeld bisher umgesetzt worden ist. Dies bedeutet Gesamtkosten von ca. 1.000.000,00 Euro. Im Haushaltsplan war für den Finanzierungsplanungszeitraum 2018/2019 mit 1,5 Mio. Euro für alle Garten-, Bühlstraße, Birkenweg und den Meisenweg/Falkenweg veranschlagt. Aufgrund der zwischenzeitlich gestiegenen Baupreise würde dieser Betrag schon durch die 3 Maßnahmen aufgebraucht. Geprüft wurde zwischenzeitlich, ob es nach den Förderrichtlinien Wasserwirtschaft des Landes Baden Württemberg einen Zuschuss für die Sanierung der Wasser- und Abwasserleitungen geben könnte. Der Gemeinderat könnte sich dann in der Juni Sitzung dieses Themas erneut annehmen und dann auch entscheiden, welche Straßen in welchem Umfang saniert würden. Parallel dazu sollen die Anwohner in den genannten Straßen in die Planungen einbezogen werden und ein Vororttermin mit Verbandsbauamt und Gemeindeverwaltung erfolgen. Nach derzeitigen Berechnungen würde sich kein Zuschuss ergeben. Eine abschließende Überprüfung wird bis zur nächsten Sitzung erfolgen.

5. Bericht von den Baustellen

Bürgermeister Miola informiert über das Gespräch mit den Anliegern über die Festlegung der Baumart und der Unterpflanzung der Pflanzinseln. Die Anlieger in der Hauptstraße haben sich für einen Rotdorn und bei der Unterpflanzung für den Fingerstrauch und Strauchrose entschieden. Für den Platz in der Jakobsgasse wurde als Baumart Rotdorn und für die Unterpflanzung Storchschnabel gewählt. Im Anschluss daran erläutert Verbandsbaumeister Sonner im Gemeinderat, dass Ende April Anfang Mai die Hauptstraße und die Lindenstraße fertig asphaltiert werden. Restarbeiten werden derzeit schon vorgenommen. Im Bereich Tannenweg ist bereits der Unterbau eingebaut. Die bauausführende Firma hat mitgeteilt, dass die neue Asphaltenschicht auf den bestehenden Belag aufgebracht wird und daher für daraus evtl. entstehende Schäden keine Gewährleistung übernommen wird. Auch dort müsste bis in 3 Wochen die Baumaßnahme fertig gestellt sein.

Wie bereits in der letzten Sitzung erwähnt, soll nach dem Abschluss der Baumaßnahme mit den Anliegern, der Baufirma, dem Verbandsbauamt Gaidorf und der Gemeinde ein Übergabetermin mit einem kleinen Umtrunk stattfinden.

Im weiteren wird über eine beabsichtigte Stromleitungsverlegung der Jakobsgasse von der EnBW informiert. Sie hätte das Kabel mitverlegt, wenn die Gemeinde eine Fahrbahndeckenerneuerung durchgeführt hätte. Dies ist aber nicht beabsichtigt, da die Schäden geringer waren und ein punktueller Ausgleich stattfindet. Die EnBW muss jedoch ein Stromkabel verlegen, um die Dachständer im Bereich Hauptstraße und Marktplatz/Jakobsgasse/Hintere Gasse abbauen zu können. Zudem ist für den Abbau der Dachständer in der Hauptstraße noch die Erdverkabelung im Bereich Langwiesenweg erforderlich. Diese Maßnahmen sind bisher nicht terminiert.

Abschließend informiert Bürgermeister Miola über den Umbau im Gebäude Hauptstraße 70/1. Um den energetischen Richtlinien zu entsprechen wird bei der Ausrichtung des Dachs keine Solaranlage aufgebracht, sondern im Rahmen Gasbestellung Biogasanteile mitgekauft und ein Sanierungsfahrplan für das Gebäude erstellt.

6. Friedhof Fichtenberg

hier: Änderung der Friedhofsatzung (Friedhofsordnung und Bestattungsgebührensatzung)

Die Fachbeamtin für das Finanzwesen Karin Essig hat dem Gemeinderat die Kalkulation und Satzungsänderung für die heutige Sitzung vorbereitet. Im Fichtenberger Friedhof sollen unter anderem Rasengräber für Erdbestattungen angelegt werden. Für diese neue Grabstättenart ist die Grabnutzungsgebühr neu zu kalkulieren. Die Grabflächen werden als Rasenflächen im Friedhofsteil Block F als Reihengrab angelegt. Es werden einheitliche Grabplatten von der Gemeinde Fichtenberg angeschafft. Die Beschriftung der Grabplatte ist Sache der Angehörigen. Vorgeschlagen wird für die Grabplatten und die Nutzungsdauer von 25 Jahren einmalig 660,00 Euro zu erheben. Nach einer kurzen Diskussion und Darstellung der Gesamtkalkulation wird einstimmig die Satzungsänderung beschlossen.

7. Heimatbuch Fichtenberg

hier: Entscheidung über die Titelseite und den Buchpreis

Im Gemeinderat werden 4 Titelseiten zur Auswahl dargestellt. Von Seiten des Gremiums, das bisher sich für die Umsetzung des Heimatbuchs verantwortlich zeigte, wird der Entwurf 5 favorisiert, der dann näher noch betrachtet wird. Von Seiten des Gemeinderats wird angemerkt, dass es sich zum Teil um ältere Bilder handelt und es wünschenswert gewesen wäre, neuere Bilder einzufügen. Bürgermeister Miola erläutert, dass das Buch nächste Woche zum Abschluss gebracht wird und wahrscheinlich keine Möglichkeit besteht, an dieser Bilderauswahl was zu verändern. Die Gemeindeverwaltung wird beim Verlag nachfragen, ob Änderungen möglich sind und dann ggf. das Angebot von Gemeinderat Klaus Wohlfarth anzunehmen, neuere Bilder von ihm zu verwenden. Im Anschluss stimmt der Gemeinderat bei einer Enthaltung einstimmig dem Entwurf 5 zu. Im Anschluss daran erläutert Bürgermeister Miola die Kostensituation. Im November letzten Jahres war bei einer Auflage von 2.000 Büchern mit einem Preis von 27,00 Euro/Buch gerechnet worden. Nach jetzt erstellten Hochrechnungen wäre es ausreichend im Jubiläumsjahr das Buch für 25,00 Euro zu verkaufen und im Folgejahr für 26,00 Euro.

Nach einer kurzen Diskussion stimmt der Gemeinderat einstimmig zu.

Abschließend erläutert Bürgermeister Miola die Buchvorstellung am 30.05.2016 in der Abfolge abends und den Geschenken für die Autoren.

8. Bausachen

a) Anbau überdachte Lagerfläche an bestehende Werkhalle im BBPL Gewerbegebiet „Hirschäcker, 5. Änderung

Von Seiten des Landratsamts war mitgeteilt worden, dass bei der Frage der Stellplätze, der Überschreitung der Grundflächenzahl eine Befreiung für das Dach beim Rolltor und Überschreitung der Baulinie noch Gesprächsbedarf besteht. Geklärt werden konnte die Frage der Gebäudehöhe, die eingehalten ist. Aufgrund der Vielzahl dieser Fragestellungen wird die Gemeindeverwaltung ermächtigt, mit dem Bauherrn und dem Landratsamt zusammen diese Fragestellungen aufzuarbeiten, wenn das Landratsamt eine Genehmigungsfähigkeit sieht, kann die Gemeindeverwaltung ohne weitere Beschlussfassung des Gemeinderats, zustimmen.

Der Beschluss ergeht einstimmig. In diesem Zusammenhang soll auch die Zufahrtsfrage über den Feldweg besprochen werden.

b) Neubau eines Gartengeräte-Schuppens, Mittelrot

Der Gemeinderat beschließt einstimmig der Baumaßnahme zuzustimmen, wenn eine Genehmigungsfähigkeit durch das Landratsamt festgestellt wird.

c) Bauvoranfrage einer Garage im BBPL „Brückäcker, 2. Erweiterung“

Der Gemeinderat beschließt einstimmig zuzustimmen, wenn eine Genehmigungsfähigkeit durch das Landratsamt Schwäbisch Hall festgestellt wird.

d) Errichtung von einem Carport mit darüber liegendem geplanten Balkon, Ortskern

Der Gemeinderat beschließt einstimmig zuzustimmen, wenn eine Genehmigungsfähigkeit durch das Landratsamt Schwäbisch Hall festgestellt wird.

e) Hundetoiletten/Abfalleimer in Wohngebieten

Die Gemeindeverwaltung hat zur heutigen Sitzung dem Gemeinderat eine Übersicht im Ortskern und im näheren Umfeld mit den Standorten der Hundetoiletten/Abfalleimer vorgelegt. Diese müssen um Teile im Bereich der neuen Brücke beim Normamarkt ergänzt werden. Nach einer kurzen Diskussion indem es über die Notwendigkeit aber auch über weitere Standorte in der Gemeinde, vor allen Dingen auch dann in Wohngebieten gehen könnte, nimmt der Gemeinderat zur Kenntnis, dass zur Zeit keine Änderungen am Bestand vorgenommen werden.

f) Verschiedenes

Auffüllung auf Flst. 582, Mittelrot, Fichtenberg im Landschaftsschutzgebiet „Rottal zwischen Fichtenberg und Gaildorf“

Kurzfristig vor der Sitzung wurde vom Landratsamt Schwäbisch Hall der Antrag auf Naturschutzrecht und baurechtliche Genehmigung zur Durchführung einer Auffüllung vorgelegt. Die Auffüllfläche liegt im Bereich der Talbühlhalde in Mittelrot. Nach Ansicht der Gemeindeverwaltung sollte den Landwirten die Möglichkeit gegeben werden, eine bessere Bewirtschaftung zu erreichen. Nachdem die Fläche im Landschaftsschutzgebiet liegt wird unsere Stellungnahme nicht das „Zünglein an der Waage“ für eine Genehmigung sein. Der Gemeinderat beschließt einstimmig der Genehmigung zuzustimmen.

9. Annahme von Spenden

Den eingegangenen Spenden wird einstimmig zugestimmt.

10. Bekanntgabe und Sonstiges

„Power to Change“ in den Sonnenlichtspielen

Der Gemeindeverwaltung ging eine Einladung des Gaildorfer Kinos zu. Von Seiten des Oberroter Gemeinderats ist geplant, dort teilzunehmen und vorab ein gemeinsames Essen zu ermöglichen. Sofern die Gemeinde Fichtenberg Interesse daran hat, könnte sie auch teilnehmen. Von Seiten des Gemeinderats wurde eine Teilnahme aus terminlichen Gründen nicht signalisiert.

Förderung von Schwerpunktgemeinden 2017 im Rahmen des ELR-Programms

Bürgermeister Miola informiert über das Programm. Bis spätestens 15.07.2016 müsste ein Antrag beim Regierungspräsidium vorliegen. Von unserer Seite liegen derzeit keine ELR-Anträge vor und auch eine Aufarbeitung wäre nicht möglich. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

1200-Jahrfeier vom 10. bis 12. Juni 2016

Der Freundeskreis Proszowice wird sich der Unterbringung und der Bewirtung unserer Gäste aus Proszowice annehmen. Sie haben hierzu das Programm, die Unterbringung und auch die Kosten näher erläutert. Der Freundeskreis selbst wird die Unterbringung kostenlos organisieren und dann noch ein Betrag von 970,00 Euro aufbringen. Die Gemeinde selbst ist mit einem Betrag von 1.840,00 Euro beteiligt. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

Jugendbeteiligung nach der Gemeindeordnungsänderung

Bürgermeister Miola informiert, dass sich die Beteiligungspflicht aus der Gemeindeordnung ergibt – „wie, bleibt den Städten und Gemeinden überlassen“. Die Gemeinde hat zur Aufgabe geeignete Beteiligungsform für Jugendliche zu entwickeln. Die Beteiligungsformen sind vom Alter der Beteiligten, von den örtlichen Strukturen, dem Thema und vielem mehr abhängig. Als Beteiligungsformen gelten z.B. Jugendforen, Jugendtearings, Umfragen, Onlineplattformen, Jugendgremien. Das Thema wird daher im Gemeinderat weiter aufgearbeitet werden.

Erlenhofer Straße beim Übergang zum Diebachspielplatz

Die Gemeindeverwaltung informiert, dass die Straßenmeisterei aus Gaildorf-Unterrot mitgeteilt hat, dass das von uns gewünschte Aufschrift 50 km im Laufe des Jahres erledigt wird, wenn weitere Arbeiten von dort vergeben werden.

Zwangsversteigerung zur Aufhebung der Erbgemeinschaft Hagel/Hagel

Die Verwaltung informiert, dass der Versteigerungstermin aufgehoben wurde.

Gemeindeputzede

Adolf Deimel hat im Jubiläumsjahr angeregt, eine Gemeindeputzede durchzuführen, da nach seiner Ansicht Handlungsbedarf besteht und sich sicherlich Fichtenberger Bürgerinnen und Bürger bereit erklären, daran mitzuwirken.

Von Seiten des Bauhofs wurde die neue Straße, Zufahrt zum Holzwerk Fichtenberg, der Radweg nach Hausen und das Umfeld des Normas genannt. Die Gemeindeverwaltung möchte das Anliegen unterstützen und hofft auf einen Zuspruch und Beteiligung aus der Bevölkerung.

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass eine Gemeindeputzede an einem Samstag zwischen 09.00 Uhr und 12.00 Uhr stattfinden sollte. Die Bevölkerung soll über das Mitteilungsblatt zur Mitarbeit aufgefordert und informiert werden.

Gemeinderatssitzung am 13. Mai 2016

Bürgermeister Miola gibt bekannt, dass die Sitzung entfällt.

Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbands im Limpurger Land

Die Gemeindeverwaltung informiert, dass am 29.09.2016 in Oberrot die nächste Verbandsversammlung stattfindet.

Abschließend werden die nicht öffentlich gefassten Beschlüsse aus der letzten Gemeinderatssitzung bekannt gegeben.

Gemeinderatsfragestunde

Gemeinderat Mario Rieger erkundigt sich nach dem Sachstand wie dieses Jahr die Krötenwanderung im Bereich des Stausees verlaufen ist. Nach seiner Ansicht ist dringend geboten, dieses Thema abschließend zu behandeln und auch nach einer besseren Lösung bei der Umsetzung der Krötenwanderung zu suchen. Bürgermeister Miola informiert, dass Gespräche mit dem Naturschutz vom Landratsamt Schwäbisch Hall und den Straßenbaulastträgern im Bereich der Kreisstraße und Landesstraße stattfinden. Hierbei geht es um die Situation im Bereich des Stausees, den die Gemeinde betrifft, die Kreisstraße im Bereich der Erlenhofer Straße Richtung Erlenhof im Bereich Stausee und bei der Landesstraße im Bereich der Heiligklingbrücke Richtung Oberrot. Erläutert wird, dass dieses Jahr die Grundaufnahme der Wanderstrecken und die Krötenanzahl vorgenommen werden sollte und kurzfristig in der nächsten Woche auch die Ergebnisse ausgewertet werden. Im Anschluss daran soll nach Lösungsmöglichkeiten, die zukunftssträchtig und sicherer sind, gesucht werden. Der Gemeinderat wird dann über die Ergebnisse unterrichtet. Angesprochen wird in diesem Zusammenhang auch die Finanzierungsmöglichkeiten durch Ausgleichsmaßnahmen in der Gemeinde.

Gemeinderat Horst Kleinknecht spricht das Geschwindigkeitsmessgerät an und bittet darauf zu achten, dass die zu fahrende Geschwindigkeit auch angezeigt wird. Man hat festgestellt, dass das Gerät an einem Standort aufgestellt war und nicht auf die richtige Geschwindigkeit, die dort zulässig war, reagiert hat. Die Verwaltung informiert, dass das Gerät wegen eines Schadens zwischenzeitlich zur Reparatur eingeschickt wurde. Abschließend fragt Gemeinderat Kleinknecht, ob sich die Gemeindeverwaltung schon wegen der Tablet-PC's für den Gemeinderat auseinandergesetzt hat. Bürgermeister Miola erwidert, dass dies aufgrund der Kapazitäten nicht möglich war. Es hat aber nichts damit zu tun, dass es die Gemeindeverwaltung nicht wünscht, sondern personell nicht leistbar ist oder gerade nicht

leistbar war unter anderem wegen der 1200-Jahrfeier, dem Heimatbuch usw. Die Umsetzung steht aber auf der Agenda der Gemeindeverwaltung.

Gemeinderat Uli Braxmaier spricht die Hallenmiete für das gemeinsame Konzert der musischen Vereine an. Er stellt die Finanzsituation aus Sicht der Vereine wegen der erhobenen Hallenmiete dar. Die Verwaltung erläutert, dass die Vereine einen Antrag stellen sollen, falls eine Ermäßigung der Gebühren gewünscht wird.